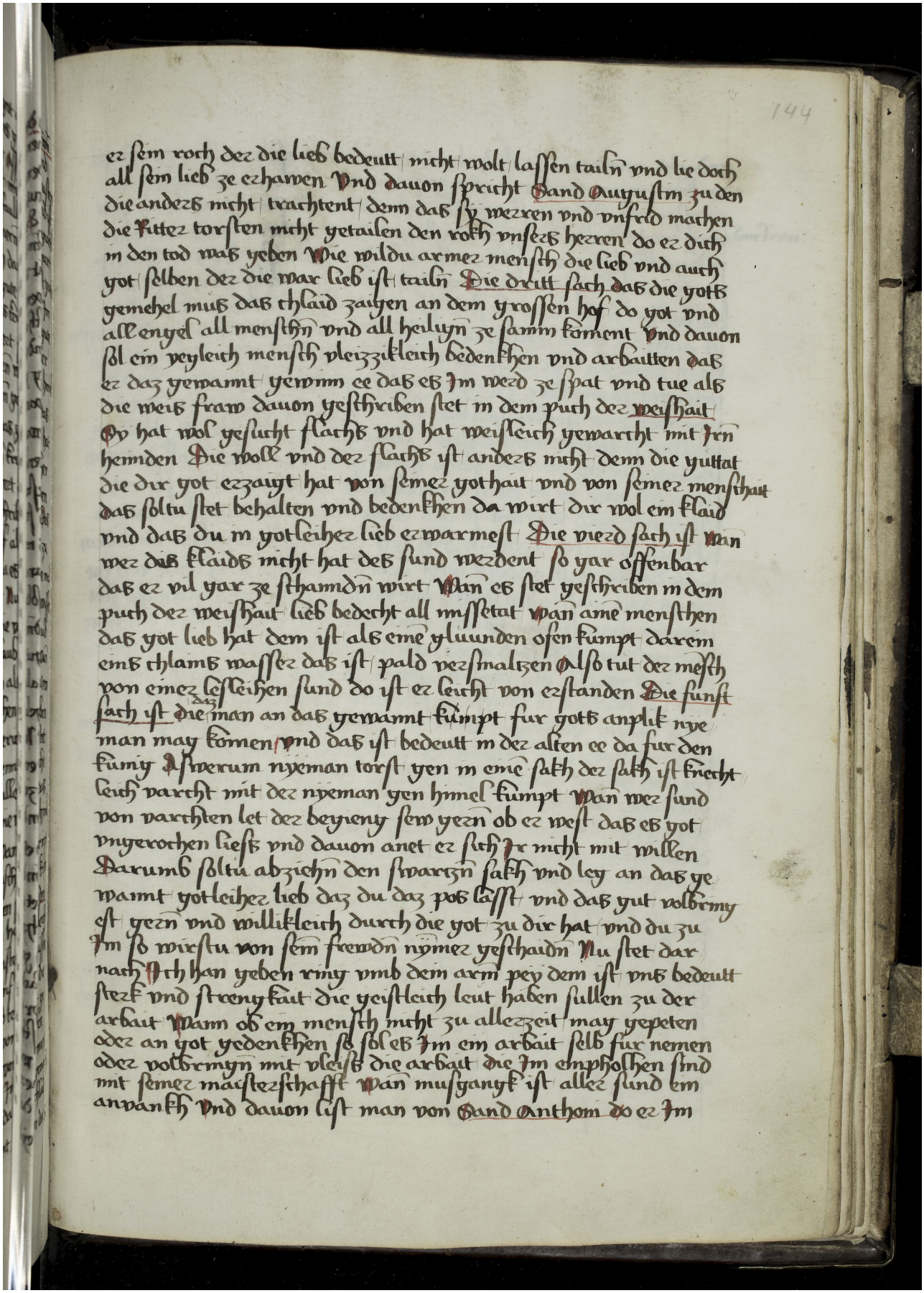
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



144

er sem roch der die lieb bedeutt nicht wolt lassen tailn vnd lie doch
all sein lieb ze erhawen Vnd dauon spricht Sand Augustin zu den
die andern nicht trachtent dem das sy werren vnd vnfrid machen
die Ritter torsten nicht getailen den roch vnsers herren do er dich
in den tod was geben Wie wildu armer mensch die lieb vnd auch
got selben der die war lieb ist tailn Die dritt sach das die gotes
gemehel mus das chlaid zaigen an dem grossen hof do got vnd
all engel all mensch vnd all heiligen ze samm kument Vnd dauon
sol ein yegleich mensch fleizzikleich bedenkhen vnd arbaiten das
er daz gewamt gewinn ee das es im werd ze spat vnd tue als
die weis fraw dauon geschriben stet in dem puch der weishait
Sie hat wol gesucht flachs vnd hat weisleich gewarcht mit iren
hemden Die wolle vnd der flachs ist anders nicht denn die gutat
die dir got erzaigt hat von seiner gothait vnd von seiner menschait
das soltu stet behalten vnd bedenkhen da wirt dir wol ein klaid
vnd das du in gotleicher lieb erwarmest Die vierd sach ist man
wer das klaides nicht hat des sind werdent so gar offenbar
das er vil gar ze schamdn wirt Man es stet geschriben in dem
puch der weishait lieb bedecht all missetat wan ane menschen
das got lieb hat dem ist als eine gluunden ofen kumpt darein
ein chlains wasser das ist pald verschmalzen Also tut der mesch
von einer lesleichen sind do ist er leicht von erstanden Die funft
sach ist die man an das gewamt kumpt fur gotes anplik nye
man may komen vnd das ist bedeutt in der alten ee da fur den
kuniy Asuerum nyeman torst gen in eine sach der sach ist kriecht
leich varcht mit der nyeman gen himel kumpt Wan wer sind
von varchten let der beyieny sein gezn ob er west das es got
vnyerorchen liess vnd dauon anet er sich ir nicht mit willen
Darumb soltu abziehn den swarzn sach vnd ley an das ge
warmt gotleicher lieb daz du daz pos lasst vnd das gut volbrinn
est gezn vnd willikleich durch die got zu dir hat vnd du zu
im so wirstu von sein freudn nymer geschaidn Nu stet dar
nach Arch han geben rinn vmb dem arm pey dem ist vns bedeutt
stezk vnd streng kaut die geistleich leut haben sullen zu der
arbait Warm ob ein mensch nicht zu allezzeit may gepeten
oder an got gedenkhen so sol es im ein arbait selb fur nemen
oder volbrinyn mit fleiss die arbait die im emphollhen sind
mit seiner marterschafft Wan musyanyk ist aller sind ein
anvanch Vnd dauon list man von Sand Anthom do er im